

Juni- Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin

www.bundestieraerztekammer.de, geschaeftsstelle@btkberlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.

Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter [„Für Tierärzte/Rundbriefe“](#).

Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die in/unter den Texten angegebenen Links.



In dieser Ausgabe

Neue Tierseuchenmeldeverordnung 2026: Wichtige Änderungen für tierärztliche Praxis	SEITE 2
Neue EU-Vorgaben zu Haltung und Rückverfolgbarkeit von Hunden und Katzen	SEITE 3
Umfrage: KI in der Pferdemedizin	SEITE 3
EU-Fahrplan zum Ausstieg aus Tierversuchen	SEITE 4
ESCCAP feiert 20-jähriges Jubiläum	SEITE 4
Bewerbungsfrist für Great Veterinary Workplace Awards verlängert	SEITE 5
Bildungsportal zu Nutztiervershalten um weitere Filme erweitert	SEITE 5
„Tiere online“: Kostenfreie Webseitenförderung für tierbezogene Einrichtungen	SEITE 6
FVE-News	SEITE 6
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt Juli 2026	SEITE 6
Termine	SEITE 7
Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen	SEITE 8



Neue Tierseuchenmeldeverordnung 2026: Wichtige Änderungen für tierärztliche Praxis

Mit Inkrafttreten der neuen Tierseuchenmeldeverordnung (TierSeuchMeldV) im März 2026 wurde das deutsche Tierseuchenmelderecht an das EU-„Animal Health Law“ angepasst. Für praktizierende Tierärzt:innen ergeben sich daraus insbesondere erweiterte und differenziertere Meldepflichten.

Kern der Neuregelung ist die Einteilung der meldepflichtigen Tierseuchen in vier Anlagen, für die sich unterschiedliche Arten und Fristen der Meldung ergeben. Während bei Tierseuchen der Anlagen 1 und 2 weiterhin Verdacht und Nachweis unverzüglich durch die praktizierenden Tierärzt:innen an die zuständige Behörde zu melden sind, muss bei Seuchen in den Anlagen 3 und 4 lediglich der Nachweis unverzüglich gemeldet werden.

Eine wesentliche Neuerung ist die stärkere Gewichtung von bestimmten Seuchen zur epidemiologischen Überwachung in den Anlagen 3 und 4. Hierzu zählen auch Tierseuchen mit bislang geringer Verbreitung oder unspezifischer Symptomatik, die jedoch ein Ausbreitungspotenzial aufweisen.

Praxisrelevant ist insbesondere die Aufnahme der **Leishmaniose** in Anlage 3: Der **Nachweis ist nun meldepflichtig**, auch wenn unmittelbare veterinärbehördliche Bekämpfungsmaßnahmen grundsätzlich nicht vorgesehen sind. Ziel der neuen Meldepflicht ist eine verbesserte Erfassung der Verbreitung, insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender Reisetätigkeit und klimatischer Veränderungen.

Auch die **Infektion mit dem Equinen Herpesvirus-1 (Equine Rhinopneumonitis, EHV-1)** steht stärker im Fokus der Überwachung. Die Meldung von Nachweisen soll hier der **frühzeitigen Erkennung von Ausbruchsgeschehen** dienen, insbesondere in Beständen mit hoher Tierbewegung.

Damit sind die praktizierenden Tierärzt:innen künftig auch für bestimmte bislang nicht meldepflichtige Tierseuchen zur Meldung verpflichtet. Sie müssen die jeweiligen Meldungen unverzüglich an das für den Haltungsort zuständige Veterinäramt übermitteln.

Umfang und Inhalt der zu übermittelnden Daten ergeben sich aus den §§ 3–6, insbesondere §§ 5 und 6 der TierSeuchMeldV. Eine Übermittlung der dort angeführten Daten ist verpflichtend. Darüberhinausgehende Daten dürfen nur dann weitergegeben werden, wenn hierfür eine gesonderte Rechtsgrundlage besteht.

Datenschutzrechtliche Bewertung

Gesetzliche Meldepflichten werden durch Datenschutzerklärungen nicht eingeschränkt. Tierarztpraxen sind verpflichtet, die gesetzlich vorgeschriebenen Daten an die zuständigen Behörden zu übermitteln. Sofern bestehende Datenschutzerklärungen diese gesetzlich vorgesehenen Datenübermittlungen noch nicht ausdrücklich berücksichtigen, empfiehlt sich eine entsprechende Anpassung.

Abrechnung nach GOT

Die Übermittlung meldepflichtiger Daten an Veterinärämter oder Labore stellt eine gesetzliche Verpflichtung dar und ist keine abrechenbare tierärztliche Leistung im Sinne der Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT). Abrechenbar bleiben die tatsächlich erbrachten tierärztlichen Leistungen.

Ausführlichere Informationen:

Pilz et al., 2026, DTBl. 74(4): 522 – 528

(www.bundestieraerztekammer.de/btk/dtbl/archiv/2026/artikel/DTBl_04_2026_TierSeuchMeldV.pdf)

Fortbildung:

Unter www.myvetlearn.de bieten die ATF und Vetion.de am **14.09.2026 (19:00–20:30 Uhr)** ein kostenfreies Live-Online-Seminar mit Aufzeichnung zum Thema an: **„Wichtige Änderungen für die tierärztliche Praxis - Wer muss jetzt welche Seuchen innerhalb welcher Zeiträume an wen melden?“** (Referentin: Dr. Madlen Pilz, BMLEH Berlin; 2 ATF-Stunden).



Neue EU-Vorgaben zu Haltung und Rückverfolgbarkeit von Hunden und Katzen

Der Rat der EU hat neue, erstmals unionsweit harmonisierte Vorschriften zu Haltung, Zucht, Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von Hunden und Katzen beschlossen. Künftig gelten gemeinsame Anforderungen für Züchter, Verkäufer, Tierheime und Online-Plattformen, die Tiere in Verkehr bringen. Zudem werden verpflichtende Systeme zur Identifizierung und Registrierung eingeführt.

Die Federation of Veterinarians of Europe (FVE) hat gemeinsam mit der FECAVA ein Informationsblatt zu den wichtigsten Neuerungen veröffentlicht. Vorgesehen sind u. a. interoperable Datenbanken in den Mitgliedstaaten, strengere Vorgaben für den Onlinehandel sowie einheitliche Tierschutzstandards für Zuchtbetriebe, einschließlich Anforderungen an Betreuung, Gesundheitsmanagement und tierärztliche Kontrolle.

- [News FVE-Website](#) (01.06.2026)

<p>European law on the welfare of dogs and cats and their traceability</p> <p>The EU has adopted new legislation on the welfare and traceability of dogs and cats, applicable in all Member States from 2028. It represents the first EU-wide framework introducing minimum harmonised standards for their protection.</p> <p>Importance: The legislation addresses key challenges in the EU market, including:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Illegal trade (incl. cross-border) • Inconsistent animal welfare conditions • Limited traceability • Misleading online sales • Divergent national rules <p>What will change in veterinary practice?</p> <p>FVE Federation of Veterinarians of Europe FECAVA European Federation of Companion Animal Veterinarians</p>	<p>Responsibilities on Identification and Registration</p> <p>All dogs and cats shall be identified by a veterinarian (exceptions) with a microchip and registered in a national database within two working days.</p> <p>Operators and pet owners shall ensure identification within three months of birth and before placing animals on the market, and animals entering pet shops, shelters, or foster homes shall be identified within 30 days.</p> <p>The owner shall ensure that deaths are recorded and unreadable microchips are replaced and updated.</p> <p>Changes of ownership have to be recorded within two weeks.</p> <p>Identification and registration obligations shall apply:</p> <ul style="list-style-type: none"> • for operators (breeders, sellers...): 2030 • for pet owners/other non operators: <ul style="list-style-type: none"> ◦ dogs: 2036 ◦ cats: 2041 <p>Delegated Acts Implementing Acts</p> <p>Art.20</p>	<p>Databases</p> <p>EU countries must set up national databases by 2030. These databases must work together. By 2031, the EU will create an EU-wide index so authorities can check and compare identification and registration data. The EU will define the minimum data required and ensure all databases are compatible.</p> <p>Art.23</p> <p>Online selling and Responsible Ownership</p> <p>All online ads shall display a warning on responsible ownership. Buyers must receive identification, registration, and ownership information, which can be checked through an online verification system.</p> <p>Art.21</p> <p>Breeders/sellers shall provide the buyer with written information on responsible ownership, the dog's or cat's care and welfare needs, and health status, including vaccinations, known medical conditions or test results, using existing animal health documents where applicable.</p> <p>Art.11</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

© FVE, [für Vergrößerung hier klicken](#)

Umfrage: KI in der Pferdemedizin

Künstliche Intelligenz (KI) gewinnt auch in der Pferdemedizin zunehmend an Bedeutung. Doch wie wird ihr Einsatz von Tierärzt:innen und Menschen mit Pferdebezug wahrgenommen? Welche Chancen, Herausforderungen und Erwartungen werden mit KI-Anwendungen verbunden? Diesen Fragen widmet sich ein aktuelles Promotionsvorhaben von Greta Hahn an der Freien Universität Berlin.

Für die wissenschaftliche Studie findet derzeit eine anonyme Onlineumfrage statt, an der Tierärzt:innen mit Bezug zur Pferdemedizin sowie Personen mit Pferdebezug (z. B. Pferdehaltende, Reiter:innen, Züchter:innen oder Trainer:innen) ab 18 Jahren teilnehmen können.

Die Teilnahme dauert ca. 10–15 Minuten und ist auf Deutsch oder Englisch möglich.

Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, die künftige Rolle von KI in der Pferdemedizin sowie ihre Akzeptanz, Chancen und Herausforderungen besser zu verstehen.

Deutsch:

<https://vetepi.limesurvey.net/387952?lang=de>



Englisch:

<https://vetepi.limesurvey.net/387952?lang=en>





EU-Fahrplan zum Ausstieg aus Tierversuchen

Die EU-Kommission hat einen Fahrplan für den schrittweisen Ausstieg aus Tierversuchen in der Stoffsicherheitsbewertung vorgestellt. Betroffen sind u. a. chemische Arzneimittel, Industriechemikalien und Pflanzenschutzmittel. Ziel ist es, regulatorische Sicherheitsprüfungen künftig stärker durch tierversuchsfreie Methoden zu ersetzen.

Aus tiermedizinischer und wissenschaftlicher Sicht markiert der Fahrplan eine wichtige politische Weichenstellung. Er macht zugleich deutlich, dass der Ersatz von Tierversuchen in vielen Bereichen noch Zeit benötigen wird. Denn für komplexe Fragestellungen, etwa zu Fruchtbarkeit, Embryonalentwicklung oder Langzeitwirkungen auf Organe, stehen bislang vielfach noch keine ausreichend validierten Alternativmethoden zur Verfügung.

Der Fahrplan ist kein Gesetz, sondern eine strategische Orientierung. Verbindliche Ausstiegsfristen nennt die EU-Kommission nicht. Vielmehr soll der Übergang schrittweise erfolgen und an die wissenschaftliche Belastbarkeit neuer Methoden geknüpft bleiben. Kurzfristig sind vor allem der Abbau redundanter Tests und die bessere Nutzung bereits verfügbarer nicht-tierbasierter Verfahren vorgesehen. Langfristig soll ein neues wissenschaftliches Bewertungsmodell etabliert werden.

Für die tiermedizinische Forschung und Praxis bedeutet dies zunächst keine unmittelbare Abkehr von Tierversuchen überall dort, wo sie derzeit noch als wissenschaftlich notwendig gelten. Zugleich erhöht der Fahrplan den Druck, alternative Methoden weiterzuentwickeln, zu validieren und regulatorisch anzuerkennen. Entscheidend wird sein, dass der politische Wille zum Ausstieg mit wissenschaftlicher Realisierbarkeit und einem verlässlichen Schutz von Mensch und Tier in Einklang gebracht wird.

- [Beitrag auf Tierversuche-verstehen-Website](#)
- [Q&A: EU-Roadmap zum Ausstieg aus Tierversuchen](#)

ESCCAP feiert 20-jähriges Jubiläum



Das European Scientific Counsel Companion Animal Parasites (ESCCAP) feiert sein 20-jähriges Bestehen. Die unabhängige Organisation wurde 2006 von acht europäischen Veterinärparasitolog:innen in Großbritannien gegründet, inzwischen engagieren sich 19 europäische Länder in dem Netzwerk.

Ziel von ESCCAP ist es, Hunde, Katzen, kleinere Heimtiere und Pferde vor Parasiten und parasitenbedingten Erkrankungen zu schützen, Zoonosen vorzubeugen und die Ausbreitung von Parasiten einzudämmen. Dafür stellt die Organisation wissenschaftlich fundierte Materialien zur Verfügung – darunter Empfehlungen zu Diagnostik, Therapie und Prävention, Factsheets, Videos sowie Verbreitungskarten zu Parasiten und vektorübertragenen Erregern.

Auch Tierhaltende informiert ESCCAP über Maßnahmen wie regelmäßige Entwurmung, Ektoparasitenschutz und reisemedizinische Vorsorge. Hintergrund sind u. a. veränderte Klimabedingungen, Tierimporte und zunehmende Reisen mit Heimtieren, die die Ausbreitung von Parasiten begünstigen können.

Den Nutzen sachgerechter Aufklärungsarbeit belegen Auswertungen von mehr als 250 000 Kotproben von Hunden und Katzen: Im Vergleich der Jahre 2004 bis 2006 mit 2015 bis 2017 wurden signifikant weniger Eier zoonotischer Spulwürmer (Toxocara-Arten) und Taeniidae-Bandwürmer nachgewiesen. Dennoch bleibt das Risiko parasitärer Infektionen und zoonotischer Übertragungen bestehen. ESCCAP will daher auch künftig veterinärmedizinische Fachkreise und Tierhaltende mit evidenzbasierten Empfehlungen unterstützen.

- [ESCCAP-Information](#)



Bewerbungsfrist für Great Veterinary Workplace Awards verlängert

Die Bewerbungsfrist für die **Great Veterinary Workplace Awards 2026** wurde bis **15. Juli 2026** verlängert. Mit dem Preis zeichnet die Federation of Veterinarians of Europe (FVE) tierärztliche Arbeitsplätze aus, die sich durch besonderes Engagement für psychische Gesundheit, gute Arbeitsbedingungen, ein positives Arbeitsumfeld und Führungsstärke auszeichnen.

Vergeben werden jeweils **vier Auszeichnungen** in den Bereichen große und kleine bis mittlere klinische sowie nicht-klinische Arbeitsplätze. Die prämierten Teams erhalten jeweils **500 Euro**. Die Preisverleihung ist im Rahmen der **FVE-Generalversammlung** im November geplant.

Wer sich bewerben möchte, findet alle notwendigen Informationen auf der Homepage von Vetjoy: <https://vetjoy.org/workplace-award/>

vetjoy.org

vetjoy

Great Veterinary Workplace Award
APPLY NOW

non-clinical clinical

Deadline extended till 15th of July

Winners will receive each 500€

Improving diversity, equity, inclusiveness and the mental wellbeing in the veterinary profession

FVE FECAVA IVSA zoetis

vetjoy.org

vetjoy

Great Veterinary Workplace Award
2026 winners

A positive work environment can make a big difference: do you think your workplace deserves recognition?

APPLY NOW

FVE FECAVA IVSA zoetis

Bildungsportal zu Nutztiervershalten um weitere Filme erweitert

Das Bildungsportal zum Verhalten von Nutztieren ist um vier Filme zum **Verhalten von Schweinen** und zum **Swine Inflammation and Necrosis Syndrome (SINS)** erweitert worden. Das Portal wird von der hessischen Landestierschutzbeauftragten Dr. Madeleine Martin gemeinsam mit der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen betrieben und soll dazu beitragen, Tierverhalten besser zu verstehen und Tierschutzprobleme frühzeitig zu erkennen.

SINS ist ein Entzündungs- und Nekrosesyndrom beim Schwein, das u. a. mit Rötungen, Schwellungen und Nekrosen an Schwanz, Ohren oder Klauen einhergehen kann. Die Veränderungen treten häufig bereits bei Ferkeln auf, ohne dass äußere Einwirkungen durch andere Tiere vorliegen. Als mögliche Auslöser gelten u. a. Stoffwechselbelastungen, Mykotoxine, Stress oder bakterielle Endotoxine, die zu einer Minderdurchblutung des Gewebes führen können. Das Syndrom gilt als primär endogene Entzündung und kann dem Schwanzbeißen vorausgehen. In solchen Fällen ist das Beißen nicht Ursache, sondern Folge von Schmerz und Juckreiz im nekrotischen Gewebe.

Neben den neuen Filmen zu Schweinen und SINS bietet das Portal (www.uni-giessen.de/tierverhalten) weitere Materialien zu Grundbedürfnissen, Verhalten und Verhaltensstörungen bei Schafen, Ziegen, Hühnern, Rindern und Pferden.



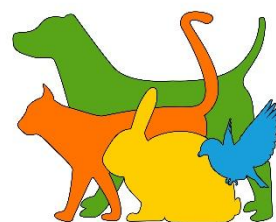
„Tiere online“: Kostenfreie Webseitenförderung für tierbezogene Einrichtungen

Mit dem Förderprogramm „**Tiere online**“ unterstützt der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. tierbezogene Einrichtungen bei der Erstellung moderner Webseiten. Das Angebot richtet sich u. a. an Tierarztpraxen, Tierschutzorganisationen und weitere Akteure im Tierbereich.

Die Webseiten werden im Rahmen von Azubi-Projekten kostenfrei erstellt; anfallen lediglich Kosten für Domain und Hosting. Berücksichtigt werden dabei auch Anforderungen an Datenschutz und Barrierefreiheit.

Ziel des Programms ist es, digitale Auftritte im Tierbereich zu stärken und zugleich Auszubildenden praxisnahe Projekterfahrungen zu ermöglichen.

Weitere Informationen unter www.azubi-projekte.de.



FVE-News

- [Newsmail 3. Juni 2026](#)
- [Newsmail 23. Juni 2026](#)



Federation
of Veterinarians
of Europe

Inhalte Deutsches Tierärzteblatt Juli 2026

Ratgeber Selbstständigkeit

Das Basisdokument des neuen Ratgebers „Vielfältige Möglichkeiten der Selbstständigkeit in der Tiermedizin“ wird hier vorgestellt. Es wird ergänzt durch insgesamt fünf Anhänge, die – ebenso wie das Basisdokument – auf der BTK-Homepage zur Verfügung stehen.

Tierhandel

Jährlich wertet der Deutsche Tierschutzbund die ihm bekannt gewordenen Fälle illegalen Heimtierhandels aus. In diesem Beitrag fasst ein Autorenteam um Dr. Romy Zeller die Ergebnisse der Auswertung für das Jahr 2025 zusammen und beleuchtet die Auswirkungen auf deutsche Tierheime.

Geschichte

Durch eine digitale Erfassung konnte die bauliche Substanz einer Scheune, die bis zu ihrem Abriss 2025 zu den letzten noch existierenden Bauwerken der *Thierarzneyschule* in Jena gehörte, konserviert werden.



Termine

2026		
8. Juli	Ausschuss für Gebühren	Berlin
9. Juli	Ausschuss für Wiederkäuer/Ausschuss für Tierschutz	Videokonferenz
9. Juli	Ausschuss für Arbeitsbedingungen	Videokonferenz
15. Juli	Ausschuss für Lebensmittel-, Fleisch und Milchhygiene	Berlin/Videokonferenz
24. August	Ausschuss für Finanzen und Haushalt	Berlin
25. August	ATF-Vorstand	Berlin/Videokonferenz
7. September	Ausschuss für Berufs- und Standesrecht	Videokonferenz
1./2. Oktober	Erweitertes Präsidium	Berlin
2./3. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin
6. Oktober	Ausschuss für Wiederkäuer	Berlin
14. Oktober	Präsidium	Berlin
15. Oktober	Ausschuss für Schweine	Videokonferenz
22. Oktober	Ausschuss für Versuchstierkunde und 3R	Videokonferenz
8. Dezember	Ausschuss für Wiederkäuer	Videokonferenz
8. Dezember	Ausschuss für Pferde	Videokonferenz
2027		
12. Januar	Bundesweiterbildungsarbeitskreis	Videokonferenz
15./16. April	Erweitertes Präsidium	Berlin
16./17. April	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin



Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2026

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 1: Definition und Eintragswege in Bestände	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen - Zoonosen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 8: Biosicherheit beim Besuch von Neuweltkamelidenbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung 9: Biosicherheit beim Besuch von Beständen kleiner Wiederkäuer	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Grundlagen (4 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Kälberaufzucht (9 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Rindermast (2 Module)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB –E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Milchvieh (1 Modul)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Schwein (3 Module)	vetmab.de

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	VetMAB –E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte - Geflügel (1 Modul)	vetmab.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7–13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14–23)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7–18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19–24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1–4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 11-21)	myvetlearn.de
	Laufende Kurse	
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 1: Gynäkologie und Frühträchtigkeit	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen	myvetlearn.de
bis 31. Juli	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 4: Andrologie und Besamung	myvetlearn.de
bis 22. Oktober	Dahlemer Diätetikseminare: Futtermittelallergien bei Hunden und Katzen: Grundlagen, Fütterungsoptionen und aktuelle Studien	myvetlearn.de
bis 25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (mehrere Live-Online-Termine inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Der Esel als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Die Ziege als Patient in der tierärztlichen Praxis – Kurs 2	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs B	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs C	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Homotoxikologie / Bioregulatorische Tiermedizin Kurs D	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Kastration beim Hund – von der Routineoperation zum Streitfall	myvetleran.de
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	TFA-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 1: Handling, Geräte und diagnostische Tests (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 2: Untersuchungsgang (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 3: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall beim Hund? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 4: Ophthalmologischer Notfall oder kein Notfall bei der Katze? (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Grundlagen der Ophthalmologie beim Kleintier 5: Unterschied in Beurteilung, Diagnostik und Outcome der Irisveränderungen bei Hund und Katze (5-teilige Kursreihe)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 1: Einführung in die Verhaltenstherapie / Ethologie Hund	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 2: Lernverhalten, Neuropharmakologie und Problemverhalten (Hund/tierartübergreifend)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 3: Organische Ursachen, Untersuchungsgang inkl. Diagnosestellung/Differentialdiagnosen, Organisation und Management einer verhaltenstherapeutischen Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 4: Bissprävention, Kommunikation Hund-Mensch, Beurteilung von Hunden sowie Tierschutz und Hundehaltung inkl. Erstellung von Gutachten	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 6: Pferd: Ethologie und Problemverhalten (Stereotypien, Angst, Aggression), Tierschutz bei Haltung und Ausbildung, Verhaltenstherapie und Training	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning Verhaltenstherapie – Modul 9: Tierschutz bei der Haltung von Klein- und Heimtieren / Vermeidung haltungsbedingter Verhaltensprobleme	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 1: Einführung in die Physikalische Therapie und Thermotheapie	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 2: Neurologie und Laufbandtraining	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 3: Physiotherapie Teil 1 – Therapeutischer Ultraschall, Magnetfeld und Laser	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 4: Physiotherapie Teil 2 – Elektrotherapie und Schmerztherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien – Kurs 5: Orthopädie, Hundesport und Katzenbehandlung	myvetlearn.de
bis 24. Juni 2027	Dahlemer Diätetikseminare: Ernährungstrends bei Hunden und Katzen: Was ist sinnvoll, was ist Mythos? Kritische Betrachtung aktueller Trends wie Grain-Free, High-Protein und Vegan	myvetlearn.de
bis 25. Juni 2027	Perioperatives Schmerzmanagement beim Hund: Wann, wie und wieso?	myvetlearn.de
	Kommende Kurse	
15. Juli	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
15. Juli	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
26. August	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
26. August	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
3./4. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	myvetlearn.de
14. September	Neue Tierseuchenmeldeverordnung 2026: Wichtige Änderungen für die tierärztliche Praxis - Wer muss jetzt welche Seuchen innerhalb welcher Zeiträume an wen melden?	myvetlearn.de
24.-26. September	Fortbildung für Tierärztinnen und Tierärzte zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte – Kurs 1	myvetlearn.de
21. Oktober	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
21. Oktober	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tierärztinnen und Tierärzte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Tiermedizinische Fachangestellte (Live-Online-Termin inkl. Prüfung)	myvetlearn.de
25. November	Dahlemer Diätetikseminare: Die „Klassiker“: Fütterungsmaßnahmen bei Nieren- und Lebererkrankungen von Hunden und Katzen. Was muss ich beachten, welche neuen Studienergebnisse gibt es?	myvetlearn.de

2026

Präsenz-Fortbildungen

15. Juli	Problemorientierte Ophthalmologie: Akute ophthalmologische Notfälle bei Hund und Katze: schnell erkennen – erste Maßnahmen	Köln
3./4. September	Aktuelle Probleme des Tierschutzes	Hannover
16. September	Problemorientierte Kardiologie: Der kardiologische Notfallpatient – Diagnostik, Management und Therapie von akuten Herzerkrankungen bei Hund und Katze	Köln
19./20. September	Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar III Orthopädie und Manuelle Therapie	Berlin
26./27. September	Veterinärakupunktur Grundkurs VI	Gießen
24./25. Oktober	Veterinärakupunktur Grundkurs VII	Gießen
31. Oktober/ 1. November	TCVM-Praxisseminar: Geriatrie in der TCVM – Gesunderhaltung im Alter	Leipzig
18. November	Problemorientierte Neurologie: Epilepsie bei Hund und Katze – Bewährtes und Neues – State of the Art	Köln
21./22. November	Veterinärakupunktur Grundkurs VIII	Gießen

2027

Präsenz-Fortbildungen

6./7. März	Praxisseminar TCM / Akupunktur Pferd	Oer-Erkenschwick
18.-20. März	Fortbildung für Tierärztinnen und Tierärzte zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte – Kurs 2	Berlin

Mit freundlichen Grüßen
Ihre BTK-Geschäftsstelle